

Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigebblatt für Ottendorf-Okrilla u. Umg.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1,10 RM. In der Ausgabe vom 1. September 1935. Im Falle höherer Gewalt oder sonstiger Störungen des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten oder der Vertriebsanstalten hat der Verlag keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gespaltene mm-Zeile oder deren Raum 5 Pf. Alles weitere über Rabatte usw. laut aufliegenden Tarif. Anzeigenannahme bis spätestens 9 Uhr mittags des Erscheinungstages. Für Fehler in durch Fernsprecher aufgegebenen Anzeigen übernehmen wir keine Verantwortung. Jeder Anspruch auf Nachdruck verliert bei Klage od. Konkurs.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Behörde zu Ottendorf-Okrilla und des Finanzamtes zu Maderberg.
Hauptverleger: Georg Rähle, Ottendorf-Okrilla — Vertreter: Hermann Rähle, Ottendorf-Okrilla — Verantwortlicher Anzeigenleiter: Hermann Rähle, Ottendorf-Okrilla
Druck und Verlag: Hermann Rähle, Ottendorf-Okrilla. Girokonto: Ottendorf-Okrilla 128.

Nummer 106

Vertrauf: 231

Freitag, den 6. September 1935

DN. 8.35 376

34. Jahrgang

Amthlicher Teil Erntedankfest

Sonntag, den 8. September 1935.

Unsere Gemeindeglieder, vor allem unsere Landwirte und Gartenbesitzer werden hierdurch herzlich gebeten, durch Kränze, Blumen, Obst, Feld- und Gartenfrüchte, sowie Gartengeräte zur würdigen Schmückung unseres Gottesdienstes freundlichst beizutragen.

Die Gaben werden Sonnabend, den 7. September, von nachm. 3 Uhr an in der Kirche entgegengenommen.

Ottendorf-Okrilla, am 5. September 1935.

Der Kirchenvorstand.

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 5. September 1935.

Ein Zusammenstoß zwischen einem Radfahrer und einem Kraftwagen, beides hiesige Einwohner, ereignete sich am Dienstag abend hier vor dem Textilwarenhause von Leonhardt. Glücklicherweise kam der Radfahrer mit einigen blauen Flecken davon, doch wurde sein Rad erheblich beschädigt. Dem Kraftwagenfahrer, der mit dem Schreden davonkam, trifft nach polizeilichen Feststellungen keine Schuld.

Ein AdF-Taschen-Atlas

Bei der Wahl einer Urlaubsreise mit „Kraft durch Freude“ ergab sich, daß die Arbeitskameraden und Arbeitskameradinnen in den Betrieben immer die Frage nach dem Taschen- und der Feststellung eines Reisezieles aufwarfen. In Vereinbarung mit der Reichs-Schrifttumskammer ist nun ein wertvoller und vielseitiger Helfer herausgegeben worden, nämlich der AdF-Taschen-Atlas. Auf zweiunddreißig Buntdruckseiten umfaßt er Uebersichtsarten über Deutschland und die einzelnen Landschaften einschließlich Karten über Süd-Norwegen, Mittelmeerländer und die Inseln Madeira und Azoren. Für den außerordentlich niedrigen Preis von 20 Pf. ist dieser Taschen-Atlas sehr vielseitig gehalten und wird nicht nur ein Wegweiser bei der Wahl einer Urlaubsfahrt sondern auch ein treuer Berater auf der Fahrt sein. Alle Volksgenossen und Volksgenossinnen, die auf Grund ihres Einkommens berechtigt sind, an AdF-Reisen teilzunehmen, werden diese Neuerscheinung sehr begrüßen und sollten nicht veräumen, diesen Kalender zu erwerben. Er wird allerdings, gemäß einer Vereinbarung mit der Reichs-Schrifttumskammer, nur an Mitglieder der Deutschen Arbeitsfront verkauft, soweit sie, wie schon oben erwähnt, für AdF-Reisen in Betracht kommen. Der Taschen-Atlas kann bei allen Geschäftsstellen der AdF-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ erworben werden.

Geistiges Schaffen in Sachsen

Der Reichstheaterzug des Propagandaamtes der Deutschen Arbeitsfront wird anschließend an den Reichsparteitag in Nürnberg nach Sachsen kommen und in die entlegenen Winkel unseres Gauves Freude und Stimmung bringen.

In Gegenwart des Gaukulturwarts Hg. Korb und des Schauspielers Bertold H. Witalms fand vor über hundert Zuschauern auf der Freilichtbühne in der „Gegertin“ bei Salfen die Uraufführung des Spiels nach einer Oberlausitzer Sage von Witalm „Passion“ statt. Wie schon das „Wolfga im Reich“, das vor acht Tagen auf derselben Bühne zur Aufführung kam, so geht auch die „Passion“ auf die deutsche Geschichte an der Wende von Mittelalter und Neuzeit zurück; die Besten gibt den Anstoß zur Handlung.

Als Beginn zu ihrer Winterarbeit führt die AdF-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ in Sachsen vom 14. September bis Ende Oktober eine Gaspiretze in der Gegend der Artisten durch. Mit dieser Gaspiretze soll den Volksgenossen in den mittleren und kleineren Städten des Sächsischen Gelegenheit gegeben werden, gute Varieteprogramme kennenzulernen. Die Gaspiretze wird später fortgesetzt werden und es sollen auch andere kulturelle Darbietungen zur Vorführung gelangen.

Eine zweite Thingplatz-Aufführung in Borna

am 7. September

Der Erfolg der Sächsischen Spielgemeinschaft mit der Aufführung des Thingplatzspiels „Der Weg ins Reich“ auf dem Sonntag erregte großes Interesse. Infolge dieses Nachtrages sah sich die Sächsischen Spielgemeinschaft veranlaßt, eine zweite Aufführung am kommenden Sonnabend, 7. September, in Borna folgen zu lassen.

Grundsteinlegung für die sechzehnte Kriegerriedlung in Sachsen

In feierlicher Weise wurde in Kleinlaubern der Grundstein zu dritten NSDAP-Siedlung des Bauamtes Bezirks

durch Bauamtsleiter der NSDAP Hg. Hande, gelegt. Die Siedlung ist die sechzehnte NSDAP-Siedlung in Sachsen und steht zunächst zwölf Siedlerstellen vor. Die Hälfte des Siedellandes, für jede Siedlerstelle tausend Quadratmeter Boden, wurde den Siedlern von den Braunkohlenwerken Eintracht geschenkt. Bekanntlich war Kleinlaubern früher ein immerhin bedeutender Ort des Braunkohlenabbaues. Die riesige Braunkohlengrube mußte jedoch aufgelassen werden, als sie im Jahre 1927 von einem Riesenbrand heimgesucht wurde.

Dresden. Durch eigene Schuld tödlich verunglückt. Der in der Reiter Straße wohnhafte achtzigjährige Rentner Karl Döll wurde an der König-Johann-Edel Moritzstraße, als er hinter einem haltenden Straßenbahnwagen auf die andere Seite gelangen wollte, von einem Straßenbahnwagen überfahren und getötet.

Dresden. Gegen die Dunkelmänner. Zu einer Volkstuntdemonstration gegen die Arbeit der Dunkelmänner gestaltete sich die von der Kreisleitung Dresden der NSDAP in der Sporthalle an der Jägerstraße durchgeführte Veranstaltung, in der Gauleiter und Reichsstadthalter Röder aus Oldenburg sprach. Gauleiter Reichsstadthalter Ruffmann war anwesend. „Die Bewegung Adolf Hitlers ist ein Bekenntnis zu den ewigen Gesetzen der allmächtigen Schöpfung!“ Dieses Wort, so führte Gauleiter Röder aus, wolle er seinen Darlegungen zu Grunde legen. Wenn die Dunkelmänner verflucht, den Deutschen Menschen in seinem Glauben an Hitler und seine Mission wankend zu machen, weil sie in der Hoffnung lebten, daß dann einmal diese Bewegung abtreten müßte, dann sei dies ein Versuch, der von vornherein zum Scheitern verurteilt sei. Der Führer und seine Nationalsozialistische Bewegung sei ein unteilbares Ganzes und wer verluche, die Bewegung zu diffamieren, werde auf eine überwältigende Schar von Männern stoßen, die ihr Leben der Bewegung und dem Führer verschrieben haben. Zum Schluß rief Hg. Röder den Volksgenossen zu: „Seid so stolz als Deutsche, die schmutzigen Angriffe der Dunkelmänner zu hören! Helft unserem Führer bei seinem Werk des Wiederaufbaues Deutschlands und sorgt dafür, daß eure eigenen Kinder euch nicht beschämen! Das heilige Land für uns Deutsche ist Deutschland! Was der Führer und seine Bewegung wollen, ist das Höchste, das Gott verlangen kann: das Volk erhalten, indem Art und Blut erhalten werden!“

Radebeul. Ein Greis überfallen und beraubt. Der siebzig Jahre alte Rentner S. wurde in seiner Wohnung in der Dresdener Straße überfallen und beraubt. Als Täter kommt der am 19. Juli 1915 in Kößitz geborene Gustav Fritsch Thomas in Frage, der flüchten konnte. Thomas hatte den Greis, mit dessen Lebensgewohnheiten er vertraut war, besucht, um bei ihm Zeitung zu lesen. Aus einem nichtigen Grund veranlaßte er den alten Mann, zum Fenster hinauszutreten. In diesem Augenblick stürzte sich Thomas auf den Rentner und würgte ihn am Hals. Da es dem Ueberfallenen gelang, um Hilfe zu rufen, schlang Thomas ihm ein Handtuch um den Hals und droffelte ihn. Hierauf schleppte er den Mann auf das Bett, schlug mit der Faust auf ihn ein und steckte ihm einen Knebel in den Mund. Als dem Niedergelagerten das Bewußtsein schwand, nahm ihm Thomas die Schlüssel aus der Hufe, öffnete den Koffer, in dem der Greis seine Rente verwahrt und stückelte mit der gesamten Barcache von etwa 60 RM.

Radebeul. Arbeitsdienstlager geweiht. An der Weihe des hiesigen Arbeitsdienstlagers nahmen als Vertreter des Bauarbeitsführers von Alten Arbeitsführer Kaufsch teil. In einer Ansprache verließ er dem Wünsche Ausdruck, daß das neue Lager eine Pflegstätte deutscher Kultur und völkischen Brauchtums sein möge.

Pirna. Warnungszeichen nicht beachtet. Am schrankenlosen Bahnübergang der Pirna-Gottliebauer Bahn an der Dippoldswalder Straße wurde ein Mietkraftwagen vom Zug erfaßt und in einen Graben geschleudert. Die drei Insassen kamen mit geringen Verletzungen davon. Wie festgestellt wurde, hatte der Führer des Kraftwagens das Warnungszeichen des Zuges nicht gehört.

Neustadt. Mit dem Schienenrad verunglückt. Am westlichen Stellwerk des hiesigen Bahnhofs verunglückte der Reichsbahninspektor Kunz von hier tödlich; er war mit einem Schienenrad gegen einen umstehenden Güterzug gefahren und so schwer verletzt worden, daß er bald darauf starb.

Leipzig. In der Kurve verunglückt. Auf der Straße nach Markranstädt, zwischen den Ortsteilen Lindenau und Schönau, fuhr ein mit vier Personen besetzter Kraftwagen in der Kurve zu weit rechts; der Führer des Wagens riß, um die Bäume nicht zu streifen, das Steuer nach links; der Wagen drehte sich um seine Achse und fuhr rückwärts in den Straßenrand. Die Insassen wurden aus dem Wagen geschleudert; der Kraftwagenführer schlug mit dem Kopf so stark aufs Pflaster, daß er einen Schädelbruch erlitt und der Tod sofort eintrat. Zwei Verletzte wurden dem Krankenhaus zugeführt; der vierte konnte mit leichteren Verletzungen in seine Wohnung entlassen werden.

Nach dem Büdeberg

zum Reichserntedankfest im billigen Sonderzug
Billiger Sonderzug: Preis für Hin- und Rückfahrt etwa 8 RM. Zubringerzüge dieselbe Fahrpreismäßigung. Abfahrt, Sonnabend, 5. Oktober, nachmittags ab Bahnh. über Dresden. Rückfahrt bis Montag. Sofortige Meldung an die Propagandaleiter in der Geschäftsstelle der örtlichen Politischen Leitung der NSDAP.

Leipzig. 12303 Kinder erlebten ihre ersten Flug. Die Tage der Kinder-Röwe der Deutschen Luftwaffe auf dem Flughafen Halle-Leipzig in Schleuditz sind vorüber. Vom 15. August bis 2. September besuchten etwa 70 000 Kinder den Flughafen und 12303 Kinder durften ihren ersten Flug unternehmen.

Mittweida. Sämtliche Schüler in der HSI. In der Adolf-Hitler-Schule in Mittweida stehen sämtliche Schüler aus der Oberstufe und etwa 90 v. H. aus der Mittelstufe in den Reihen der HSI. Aus diesem Anlaß wurde an der Schule die Fahne der Staatsjugend mit dem Beispruch gehißt: Wer die Jugend hat, der hat die Zukunft! Die Jugend marschiert unter Hitlers Fahnen!

Glauchau. Zwei schwere Gewitter gingen über Glauchau und Umgebung nieder, die von wolkenbruchartigen Regenfällen begleitet waren. Während die Niederschläge, die von dem völlig ausgedörrten Boden fast restlos aufgenommen wurden und bis auf keine Ueberschwemmungen im Stadtgebiet feinerlei Schaden anrichteten, schlug der Blitz mehrfach ein. In Lippandis brannte eine mit Erntegut gefüllte Scheune vollständig nieder. In Reinholdshain wurde die Scheune des Bauers Alfred Sarfert durch Blitzschlag eingestürzt.

Zwickau. Rassepolitische Lehrgang. Die Staatsakademie führt hier am 28., 29. und 30. September einen neuen rassepolitischen Lehrgang durch. Der Lehrgang ist für Lehrer, Beamte usw. bestimmt, jedoch für alle Volksgenossen offen. Die Teilnehmergebühr beträgt 6 RM und ist auf das Postcheckkonto Dresden 23 043 einzuzahlen. Meldungen hierzu sind der Staatsakademie für Rassen- und Gesundheitspflege in Dresden-A. 1, Pflanzner-Platz 1, schriftlich zuzustellen. Soweit es sich um Lehrer handelt, haben jedoch lediglich ihre Dienstvorgesetzten (Bezirks- und Gewerkschaftsräte, Oberstudien Direktoren) die teilnehmende Lehrerschaft geschlossen zu melden.

Zwickau. Feuer in einer Papierfabrik. Nachts brach in der Wittenfeller Papierfabrik, vorm. Gustav Toelle A.-G., in Langenbach ein Brand aus, der sehr schnell um sich griff. Es gelang, das Feuer auf seinen Herd zu begrenzen. Soweit sich überleben läßt, werden die Papiermaschinen in Kürze wieder arbeiten können. Der Schaden wird als beträchtlich angesehen. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

Görlitz. Versicherungsmord an der Ehefrau? In Radersdorf, Kreis Rothenburg, Oberlausitz, wurde der Bauer Georg Bey verhaftet. Er steht in dringendem Verdacht, seine Ehefrau ermordet zu haben, um in den Besitz einer großen Versicherungssumme zu gelangen. Ermittlungen ergaben, daß der Tod der Frau unter eigenartigen Umständen eingetreten ist. Bey hatte vor etwa zwei Monaten trotz ungünstiger Vermögenslage für seine Frau eine hohe Lebensversicherung aufgenommen.

Chemnitz. 26 Kraftwagendiebstähle aufgeklärt. Seit mehreren Wochen trieben hier unbekannte Kraftwagendiebe mit besonderer Dreistigkeit ihr Unwesen; sie eigneten sich in den Straßen auffichtslos stehende ernteklässige Personenkraftwagen an und unternahmen mit ihnen Fahrten bis zu tausend Kilometer. Ging der Betriebsstoff zu Ende, ließen sie sich von Tankstellen bis zu fünfundsiebzig Liter Benzin geben und entfernten sich, ohne zu bezahlen. Die Diebe plünderten die gestohlenen Wagen aus und nahmen mit, was ihnen in die Hände fiel. Ein Sonderkommando der Kriminalpolizei überrückte die Bande „bei der Arbeit“ und nahm sie fest. Es handelt sich um vier junge Leute aus Schönau im Alter von neunzehn bis einundzwanzig Jahren. Bisher konnten den Tätern sechsundzwanzig Kraftwagendiebstähle nachgewiesen werden. Die gestohlenen Wagen wurden sämtlich wiedererlangt, ebenso auch ein großer Teil der gestohlenen Gegenstände. Bemerkenswert ist, daß die bisher bestrafte Täter bis auf einen in Lohn und Brot standen. Die Diebstähle waren ihnen dadurch erleichtert worden, daß keiner der gestohlenen Kraftwagen gegen Diebstahl gesichert war.

